

Apropos am 11.12. 2016

Die Hirten beten an das Kind – Das lebendige Krippenspiel in Paretz

Von Rocco Thiede

O-Ton 1: als Unterlegung; Live-Gesang ca. 8 Sekunden „... die Hirten an der Krippen sind und beten an das Kind ...“

Autor 1: Zwei Kinder als Maria und Josef verkleidet werden von einem Esel in einer Holzkarre gezogen. Andere Kinder sind als Hirten verkleidet. Es duftet nach Fackeln, nach Tieren, Stroh und Heu. In der Ferne warten in einem alten Bauernhof Schafe, Rinder und einige Kälber. Diese Krippe ist echt. Zum 14. Mal findet vor den Toren Potsdams die „Paretzer Dorfweihnacht“ mit einem lebendigen Krippenspiel statt. Dieser besondere Höhepunkt in der Adventszeit zieht von Jahr zu Jahr immer mehr Hauptstädter und Brandenburger in das kleine Dorf.

Gut 40 Kilometer westlich von Berlin liegt Paretz. Zur Adventszeit zieht der Ort mit seinen knapp 400 Einwohnern besonders viele Besucher an: Sie wollen das „Lebendige Krippenspiel“ sehen, eine in dieser Form einmalige Aufführung in Brandenburg und im Osten Deutschlands.

O-Ton 2 Kind: „Hört zu, hört zu wir künden Euch an, was Gott für unsere Welt getan. Überm Stall der helle Stern, zeigt Euch die Geburt des Herrn. Geht los, geht los und eilt zu dem Kind. Steht nicht herum und lauft los geschwind. Dieses Kind bringt ganz allein Frieden in die Welt hinein.“

Autor 2: Engagiert tragen die kleinen Laienschauspieler ihre Texte unter freiem Himmel vor. 30 bis 40 Kinder aus dem Ort und der Umgebung haben sich als Hirten oder Engel verkleidet. Auch Maria und Josef werden von Schulkindern gespielt. Und sogar das Jesusbaby in der Krippe ist echt. Vom Schlossvorplatz ziehen Maria und Josef begleitet von einigen hundert Menschen im Fackelschein los. Ein großes Spektakel, das einmal klein begonnen hat. Markus Hipp und seine Frau Claudia stammen aus Bayern. Sie sind die Ideengeber und Initiatoren des lebendigen Krippenspiels:

O-Ton 3: „Meine Frau hat als wir hier herzogen mit einer kleinen Stallweihnacht begonnen, hier auf dem Hof, dann kamen die ersten Leute aus dem Dorf und aus der Umgebung und Freunde. Und weil's denen so gefallen hat, sprach es sich rum. Und wir haben es dann im zweiten Jahr mit den Vereinen hier im Dorf gemacht und das Spiel etwas erweitert – inzwischen machen alle mit. Und es wird jedes Jahr etwas schöner und die Geschichte an irgendeiner Stelle weitergeschrieben.“

Autor 3: Die wichtigste Initiatorin des Krippenspiels ist eine engagierte Unternehmerin.:

O-Ton 4: „Ich mach dieses Krippenspiel seit 14 Jahren in Paretz. Und inzwischen ist es eben ein Teil einer ganz großen Veranstaltung. Wir versuchen die Weihnachtsgeschichte nach zu spielen. Also nicht nur versuchen, wir machen das

mit unserem Esel, der dann einmal im Jahr seinen Einsatz hat und immer mit Kindern, die natürlich wechseln, wie wechselnde Schauspieler, weil sie werden älter und wollen dann die Rolle nicht mehr machen oder sind jetzt alt genug, um eine Sprechrolle zu übernehmen. Und das Besondere ist, dass wir immer ein echtes Baby in der Krippe liegen haben.“

Autor 4: Großen Wert legt Claudia Hipp, die in Paretz den sogenannten Storchenhof mit Reitpension und Events betreibt, auf die Wahrhaftigkeit und Dramaturgie der Geschichte, welche ihren Ursprung im Neuen Testament der Bibel hat:

O-Ton 5: „Die Szenen sind natürlich wie in der Geschichte. Wir fangen vor dem Schloss an. Klopfen da an. Maria und Josef werden abgewiesen. Die Wirte sagen, dass es kein Platz und kein Bett und kein Zimmer mehr frei ist. Und vor unserem Tor, vor unserer Tür, da ist aber dann der Wirt eben anders eingestellt und sagt: also na gut ihr lieben Leut, in den Stall könnt ihr rein, da müsste für das Kindlein eine Krippe drin sein – so heißt der Text.“

Autor 5: Im Begleittross von der Gottesmutter Maria und ihrem Mann Josef ziehen die Besucher aus nah und fern durch die Straßen des märkischen Dorfes. Jedes Jahr wollen mehr Menschen aus Berlin, Potsdam und dem brandenburgischen Umland das lebendige Krippenspiel live erleben. Sie sind begeistert und kommen gern wieder. Claudia Hipp erzählt, wie es dann auf ihrem Gelände weitergeht:

O-Ton 6: „Ja und dann geht dieses Spiel weiter in unserem Innenhof. Dort ist ein Lagerfeuer aufgebaut. Die Schafe blöken. Es sind Strohballen da. Die Hirten schlafen da schon. Die Engel sieht man noch nicht. Es kommt ja dann eben erst die Geburtsszene. Eine leibliche Mutter stellt tatsächlich ihr Baby zur Verfügung. Es ist schön versteckt. Und Maria und Josef bekommen dann das Kind in der Dunkelheit rein gereicht und dann finden die Leute es ganz toll, dass da keine Puppe, sondern ein echtes Baby drin liegt. Die Geschichte geht ja weiter mit der Verkündigung. Die Engel kommen. Die Hirten, die dann zu der Krippe gehen. Wir singen auch traditionell die klassischen Lieder von „Alle Jahre wieder“, „Ihr Kinderlein kommet“, „Macht hoch die Tür“ und am Schluss „Stille Nacht heilige Nacht“.

MUSIK: „Ihr Kinderlein kommet“

Autor 6: Der Storchenhof im brandenburgischen Paretz scheint sich beim Lebendigen Krippenspiel in eine Welt vor über 2000 Jahren zu verwandeln, als Jesus in Bethlehem das Licht der Welt erblickte. Die Dunkelheit, Fackelschein und die vielen als Engel und Hirten verkleideten Kinder tragen ihr übriges zur Atmosphäre in dieser nachgespielten Heiligen Nacht bei. Aber die Geschichte in der Bibel geht ja weiter. Und auch das ist für die Besucher der lebendigen Krippenweihnacht in Paretz erlebbar. Claudia Hipp:

O-Ton 7: „Dann lassen wir aber noch die Könige aufmarschieren und weil wir ja eben tatsächlich ein Krippenspiel mit Pferden oder mit Tieren machen, haben wir da natürlich auch die Pferde und das besondere ist auch das ein Pferd sich wirklich verkleiden lässt, als Elefant. Kurz erschrecken die Zuschauer wirklich. Und dann ist dieses Krippenspiel auch wieder schon zu Ende und die Engelchen stehen dann noch mit Spendenboxen da und freuen sich, wenn die Zuschauer da etwas reingeben.“

Autor 7: Dieses lebendige Krippenspiel rührt Menschen an. In diesem Jahr wohl besonders. Dann wird in der Krippe ein ganz besonderes Kind liegen. Ein Kind dieser Zeit. Ein Kind, dessen Eltern wissen, was Flucht und Unterwegssein bedeuten:

O-Ton 8: „Ich bin ja immer auf der Suche nach einem Baby, schon Ende des Sommers. Welche Mutter ist hochschwanger? Und dieses Jahr hat sich das irgendwie sehr nett ergeben, dass wir in der Wohnung, die wir zur Verfügung stellen für eine syrische Familie tatsächlich auch die kleine Salua bekommen. Salua Radwan, das zweite Kind von einer muslimischen Familie, wird dieses Jahr das Baby sein, was in unserer Krippe liegt. Der kleine Majed, der zweijährige Bruder und der Papa, die werden sich auch dazusetzen und als Hirtenstatist dabei sein. Und Lina, die Mutter ist hinter der Krippe und passt auf, dass ihrem Kleinen nichts passiert.“

MUSIK: „Macht hoch die Tür“

Autor 8: Thomas Zastrow ist evangelischer Pfarrer aus Ketzin und auch für die Gemeinde in Paretz zuständig. Er berichtet von den Anfängen des Krippenspiels vor gut eineinhalb Jahrzehnten:

O-Ton 9: „Als die Familie Hipp nach Paretz kam mit vielen Ideen ist das Konzept eines lebendigen Krippenspiels entstanden. Das heißt Maria und Josef ziehen durch das ganze Dorf auch durch die Kirche und klopfen an den Häusern und sie werden abgewiesen und das ganze endete dann immer auf dem Storchenhof zu Paretz.“

Autor 9: Schon aus praktischen Gründen wurde das Krippenspiel mit echten Tieren und vielen Laiendarstellern bald aus der Kirche in die Dorfmitte verlegt:

O-Ton 10: „Wir waren dann auch mit dem Musikkreis dort mit dem Chor. Das Ganze hatte sich ziemlich schnell verselbstständigt, als man merkte die Dorfkirche ist viel zu klein für den Ansturm der vielen, vielen Menschen, die da jeweils am vierten Advent nach Paretz kamen, so dass das eigentlich ein Selbstläufer geworden ist. Ich finde das eine ganz tolle Sache, die Weihnachtsgeschichte so unter das breite Volk zu streuen. Es gibt ja Menschen die entdecken zum ersten Mal, ach das hängt also mit Weihnachten zusammen, dieser Hintergrund von Weihnachten.“

Autor 10: Dieses besondere Krippenspiel gefällt auch dem Pfarrer. Dass es anders als in den meisten Kirchengemeinden üblich auch ohne den festen Ritus in der Kirche abläuft, stört ihn nicht:

O-Ton 11: „Ja das ist eine tolle Sache, wobei es gibt keine Schriftauslegung, auch keine Predigt, sondern die Weihnachtsgeschichte spricht jetzt für sich selbst und das ist für viele auch ein gewisser Hinweis auf das was Weihnachten überhaupt ausmacht.“

Autor 11: Könnte dieses niedrigschwellige Angebot aus Paretz nicht auch Vorbild für andere brandenburgische Dörfer sein?

O-Ton 12: „Ja, wenn die Dorfgemeinschaft mitmacht ist das sicherlich eine gute Option. Bei uns in den Dörfern ist es weitgehend so, dass die Krippenspiele weitgehend in den Kirchen stattfinden. Aber das ist ähnlich wie das Martinsfest, wo man auch auf die Straßen geht und in den vergangenen Jahren auch ganz verstärkt, nach dem Martinsfest nachgefragt wird ist das sicherlich auch eine gute Möglichkeit mit der Weihnachtsbotschaft auch raus zu gehen.“

Autor 12: Claudia und Markus Hipp sind Eltern von vier Kindern. Und die spannen sie beim Krippenspiel meistens mit ein. Der älteste Sohn Leon ist mittlerweile nicht mehr Schauspieler, sondern wirkt hinter den Kulissen:

O-Ton 13: „Ich war jetzt das zweite Mal für die Technik verantwortlich. Sonst war ich immer der Josef, den hat heute mein Bruder gespielt. „

Autor 13: Für Christina Kotzone und ihre fünfjährige Tochter Laura gehört das Paretzer Krippenspiel inzwischen zum festen Termin in der Adventszeit.

O-Ton 14: „Wir kommen aus der Gegend, aus Dallgow. Sie war schon mal das Jesuskind und heute halt als Engel dabei. Wir haben ganz klein angefangen und von Mal zu Mal sind wirklich mehr Leute dazu gekommen.“

Autor 14: Auch die Kinder der Familie Schneider haben schon tragende Rollen übernommen, erzählt Vater Dirk:

O-Ton 15: „Unser Sohn Mika ist vor zwei Jahren ebenfalls schon das Christkind gewesen und Lucie ist im Prinzip die zweite Reihe. Vorher ist man schon etwas besorgt, ob die Kleine in den Händen der Kinder da oben gut aufgehoben ist, aber die haben das super gemacht. Die Kleine Lucie ist jetzt genau drei Monate. Es ist eher ein schöner Event, da sind wir weniger religiös unterwegs.“

Autor 15: Der Aufwand bei den Vorbereitungen für das Krippenspiel ist hoch. Die Technik muss stimmen: Beleuchtung, Ton, Kulissen. Kleider werden genäht, Texte einstudiert. Am Ende wird nur eine Spende erbeten. O-Ton 16: „Nein, das ist quasi unser Weihnachtsgeschenk hier an die Region. Das machen wir einfach so, weil es uns Freude macht. Und wir schauen auch, dass es eine rein gemeinnützige Sache bleibt. Auch vorne in der Scheune, das sind alles gemeinnützige Akteure.“

Autor 17: Franziska Helmar war mit ihren zwei Kindern im letzten Jahr als Zuschauerin dabei und ist begeistert:

O-Ton 17: „Ganz toll. Ich sehe das schon als Vorbereitung auf Weihnachten, wobei ich dazu sagen muss, dass wir christlich orientiert sind und das nicht ganz fern für uns ist. Aber ich finde es schön, weil damit auch vielleicht Familien, die da weiter von entfernt sind, eine Möglichkeit gibt, an das Thema Weihnachten herangeführt zu werden.“

MUSIK:

Autor 18: Das lebendige Krippenspiel in Paretz ist mittlerweile Höhepunkt der Dorfweihnacht. Und ein Besuch am letzten der vier Adventssonntage lohnt, meint Claudia Hipp, eine der Ideengeberinnen und Organisatoren:

O-Ton 18: „Ich kenne eigentlich nicht so viele Krippenspiele, die tatsächlich mit echten Tieren stattfinden und eben auch Kinder dabei sind. Und die Zuschauerzahlen bewegen sich immer zwischen 500 und 1000 Menschen. Und in den neuen Bundesländern vermute ich mal ja – es gibt sicher auch ähnliche Formate in den westlichen Ländern, die das spielen, aber eher an Heiligabend. Wir machen es immer am 4. Advent, verbunden mit einem Weihnachtsmarkt und allen ansässigen Vereinen.“

Autor 19: Das Publikum kommt von Nah und Fern. Es sind Familien – ältere Menschen und jüngere. Und unter den Besuchern gibt es immer wieder auch Menschen, die durch die Aufführung des lebendigen Krippenspiels erst den eigentlichen Sinn der Weihnachtsgeschichte zu verstehen beginnen:

O-Ton 19: „Also es erreicht tatsächlich viele Menschen vor allem auch aus Berlin, nicht nur hier aus dem Dorf. Wir hören immer wieder Stimmen, aus den neuen Bundesländern, die die Lieder hören und plötzlich sagen, oh, jetzt verstehen wir die Lieder, weil wir jetzt die Geschichte erlebt haben – das hat uns schon sehr bewegt.“

Autor 20: Das lebendige Krippenspiel in Paretz ist besonders. Und es bringt die 2000 Jahre alte Geschichte von Maria und Josef und dem Kind neu zum Klingen. Damit viele die Botschaft von Weihnachten hören, sehen und erleben können, die unsere Welt immer noch so nötig hat:

O-Ton 20: „Ich bin ja die Protestantin in meiner Familie und mein Mann und die Kinder sind katholisch. Das Krippenspiel habe ich in meiner Heimat in meinem Reitverein das allererste Mal aufgeführt und nie in einer Kirche. Als wir dann in Paretz waren und ich meinen Stall sah und dachte, Mensch es gibt keine schönere Kulisse, haben wir tatsächlich dieses Spiel in der Natur gemacht, auch mit den befremdlichen Stimmen von Menschen die sagen, so was gehört in die Kirche. Und wir erreichen damit jede Person, egal welcher Konfession, wir erreichen natürlich auch die, die sonst nicht in die Kirche gehen, die auch vielleicht an Heiligabend nicht in die Kirche gehen und machen auch keinen Unterschied ob es Mädchen sind die die Engel spielen oder Hirten oder ob die Jungs die spielen. Also jeder macht jede Rolle. Und ob das Jesuskind nun ein Mädchen ist oder ein Bub und dieses Jahr tatsächlich auch nichtchristlich ist, sondern ein muslimisches Baby ist.“

ENDE 1